

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 52 (1954)

Heft: 5

Artikel: Aktuelle Planungsprobleme : Ausfallstrasse Basel-Zürich-Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-210947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

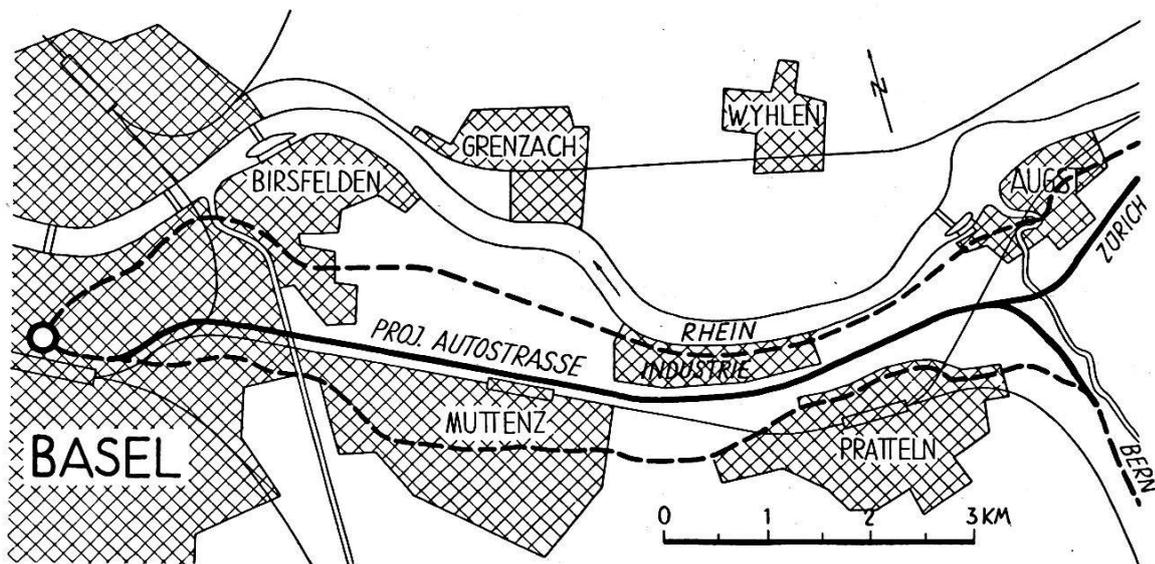
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Planungsprobleme. Ausfallstraße Basel–Zürich–Bern

Bn. Dank einer weitsichtigen und verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Planern, Straßenbauern, Architekten, Geometern und Behörden konnte in der Region Basel ein großzügiges Straßenprojekt die definitive Genehmigung der Bundes- und Kantonsbehörden erlangen.

Heute ist die Stadt Basel mit der Ost- und Zentralschweiz durch zwei Straßen verbunden (im Plan gestrichelt ausgezogen). Die Straße Basel–Zürich, zum größten Teil mittelmäßig, streckenweise aber auch gut ausgebaut, führt bis zum Stadtrand durch dichtbesiedelte Wohnquartiere, durchfährt den Ortskern von Birsfelden und durchschneidet nach flüssiger Führung ein im Entstehen begriffenes Industriegebiet, um schließlich nach der engen Ortsdurchfahrt von Augst das offene Trasse zu finden.



Die Straße Basel–Bern umgeht bis zum Stadtrand die dichte Bebauung, durchfährt dann aber die Wohngebiete der Gemeinden Muttenz und Pratteln. Auch diese Straße ist streckenweise gut ausgebaut. Die ganze Verkehrsabwicklung geschieht somit heute über zwei für schweizerische Verhältnisse gut ausgebaute, jedoch wegen den Ortsdurchfahrten schlecht angelegte Straßenzüge. Was tun?

Glücklicherweise ließ sich eine Fachkommission von Ingenieuren, Architekten und Geometern nicht durch die bereits in die bestehenden Straßen investierten Anlagekosten noch durch die Sonderinteressen einiger Straßenanwohner beeinflussen, sondern rollte das Problem ganz neu auf. Auf Grund sorgfältiger Studien entstand schließlich aus der glücklichen Zusammenarbeit der Fachleute ein neues Straßenprojekt, welches im Plan kräftig ausgezogen ist.

Die neu projektierte Ausfallstraße von Basel ersetzt die beiden bestehenden Straßen, verläuft vollständig kreuzungsfrei vom Stadtrand bis zum bestehenden Anschluß an die Straße nach Zürich oder Bern östlich

oder südlich von Augst. Sie steht nur dem motorisierten Verkehr offen und ist für den Fernverkehr bestimmt, während die bestehenden Straßen den übrigen Verkehr aufnehmen sollen. Die Autobahn, so dürfen wir die neue Straße wohl bezeichnen, erhält zwei Betonfahrbahnen von je 7 m Breite, die durch einen 3 m breiten Grünstreifen voneinander getrennt sind. Interessant ist, daß die Kosten der Neuanlage niedriger sind als ein moderner Ausbau der bestehenden Verkehrszüge mit allen ihren korrigierten Mängeln. Das Trasse wurde durch die behördliche Festlegung der Bau- und Straßenlinien in den Kantonen Basel-Stadt, Basellandschaft und Aargau bereits gesichert. Mit den Bauarbeiten soll im Laufe des Jahres 1954 begonnen werden. Es ist erfreulich, festzustellen, wie man nun auch bei uns langsam beginnt einzusehen, daß halbe Lösungen zu keinem Ziele führen und schließlich nur auf weite Sicht durchdachte Lösungen allseits befriedigen können. Nicht minder erfreulich ist das Zustandekommen einer Fachkommission für Straßenbaufragen, in der der Geometer neben Planer und Bauingenieur mitarbeiten konnte. Herr Kollege Habisreutinger hat denn auch seine Güterzusammenlegung zwischen Pratteln und Augst auf das neue Straßentrasse abstimmen können.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Rechnungsabschluß 1953

A. Allgemeine Rechnung

	Einnahmen	Ausgaben	Budget
<i>Einnahmen</i>			
Saldo pro Januar 1953	2390.94		
Mitgliederbeiträge			
1952: 30.—; 1953: 1250.—	1280.—		1340.—
Zins Hypothekarkasse	38.90		30.—
Photogrammetria:			
1952: 12.50 + 4.—; 1953: 225.—	241.50		
Rückerstattung der Eidgenössischen Steuerverwaltung	27.95		
Freiwillige Beiträge	526.94		500.—
			<u>1870.—</u>
<i>Ausgaben:</i>			
Mitgliederbeiträge SIP		89.70	90.—
Vorträge		486.70	490.—
Drucksachen		86.—	180.—
Zirkulare, Porti		252.75	150.—
Schweiz. Zeitung f. Vermessung		500.—	570.—
Vorstandssitzung		165.60	210.—
Postschecktaxen		4.95	10.—
Kongreßreserven		—.—	150.—
Steuern		—.—	20.—
Jubiläumssitzung		310.20	—.—
Photogrammetria		284.31	—.—
Saldo		2326.02	
	<u>4506.23</u>	<u>4506.23</u>	<u>1870.—</u>